

Rosen – auf die richtige Pflege kommt es an

Beachtet man beim Pflanzen und bei der Pflege von Rosen ein paar Kleinigkeiten, hat man sehr lange Freude an den Blumen.



Rosen zählen zu den schönsten Blumen im Garten. Wie Sie prächtige Rosen in Ihrem Garten bekommen können, lesen Sie hier:

- Gepflanzt werden wurzelnackte **Rosen** und **Ballenware** im Herbst oder Frühjahr
- **Containerpflanzen** kann man jederzeit vom Frühjahr bis zum Herbst pflanzen
- Das Pflanzloch bei wurzelnackten Rosen sollte mindestens 30 cm tief und 20 cm breit sein und mit Pflanzerde (z.B. IMMERGRÜN Pflanzerde oder Rosenerde) aufgefüllt werden. Die Neubildung der Wurzeln wird angeregt, indem man sie schneidet und über Nacht ins Wasser stellt
- Bei Ballenware die Pflanzen in einen Kübel Wasser stellen, bis keine Blasen mehr aufsteigen. Das Pflanzloch sollte 1,5 x so tief und doppelt so breit wie der Wurzelballen sein. Das Loch mit lockerer Erde soweit auffüllen, bis der Ballen mit dem Boden abschließt. Danach das Ballentuch aufschneiden und das Pflanzloch mit Erde auffüllen. Danach kräftig gießen
- Die Veredelungsstelle sollte 5-10 cm unter der Erde liegen
- Im Herbst werden Rosen angehäufelt und abgeblühte Blüten zurückgeschnitten
- Der Hauptrückschnitt erfolgt im Frühjahr auf 2 bis 4 Augen
- Rosen lieben es warm und sonnig bis halbschattig. Der Boden sollte tiefgründig sein und ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden. Empfohlen wird Rosendünger, da dieser genau auf die Nährstoffbedürfnisse der Rosen abgestimmt ist. Gegen Rosen-Krankheiten, wie Sternrußtau, Mehltau oder Rosenrot, gibt es spezielle Spritzmittel – informieren Sie sich bei den Gartenfachberatern in Ihrem Lagerhaus. Vorbeugend kann man resistente Sorten pflanzen.
- Biologische Mittel helfen bei Befall von Blattlaus, Rosenzikade und Spinnmilbe
- Um kümmerwuchs bei neugepflanzten Rosen zu vermeiden, nicht in ein altes Rosenbeet setzen